



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 269-2023
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.359

Eingereicht am: 07.12.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Fiechter (Oberwil im Simmental, SVP) (Sprecher/in)
Widmer (Bern, GRÜNE)
Vögeli (Frauenkappelen, GLP)
Kohli (Wabern, Die Mitte)
Kullmann (Thun, EDU)
Zbinden (Mittelhäusern, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Staatskanzlei
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Direkte Demokratie stärken – Unterschriftenzahlen für Initiativen, Referenden und Volksvorschläge anpassen

Dem Regierungsrat wird folgender Prüfungsauftrag erteilt:

1. Dem Grossen Rat ist ein Bericht über die Analyse verschiedener Lösungsvarianten vorzulegen, um die äusserst hohen Anforderungen für das Zustandekommen von Volksinitiativen, Referenden und Volksvorschlägen zu senken.
2. Im Besonderen sollen folgende Varianten geprüft werden:
 - a. Senkung der benötigten Unterschriftenzahlen für Volksinitiativen von heute 15 000 innert sechs Monaten auf neu 7500 innert sechs Monaten sowie eine Senkung der benötigten Unterschriftenzahlen für Referenden und Volksvorschläge von heute 10 000 innert drei Monaten auf neu 5000 innert drei Monaten
 - b. prozentuale Koppelung der benötigten Unterschriften für Volksinitiativen, Referenden und Volksvorschläge an die Gesamtzahl der Stimmberechtigten

Begründung:

Nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die benötigten Unterschriften in den drei bevölkerungsreichsten deutschsprachigen Kantonen:

Grundlegendaten	ZH	BE	AG
Ständige Wohnbevölkerung (per 31.12.2022) ¹	1 564 662	1 047 422	703 086
Anzahl Stimmberechtigte (per 22.10.2023) ²	967 147	747 385	443 249

Volksinitiative	ZH	BE	AG
Benötigte Unterschriftenzahl	6000	15 000	3000
Sammelzeit	6 Monate	6 Monate	12 Monate
Durchschnitt der benötigten Unterschriften pro Monat	1000	2500	250
Verhältnis zur Anzahl Stimmberechtigte (Anzahl Stimmberechtigte geteilt durch benötigte Unterschriftenzahl)	161,19	49,82	147,74
Quorum in Prozent der Stimmberechtigten	0,62 %	2,00 %	0,67 %

Referendum (und Volksvorschlag)	ZH	BE	AG
Benötigte Unterschriftenzahl	3000	10 000	3000
Sammelzeit	60 Tage	3 Monate	90 Tage
Durchschnitt der benötigten Unterschriften pro Monat	1500	3333,33	1000
Verhältnis zur Anzahl Stimmberechtigte (Anzahl Stimmberechtigte geteilt durch benötigte Unterschriftenzahl)	322,38	74,73	147,74
Quorum in Prozent der Stimmberechtigten	0,31 %	1,33 %	0,67 %

Die benötigten Unterschriftenzahlen für Volksinitiativen, Referenden und Volksvorschläge ist im Kanton Bern im Vergleich zu den anderen grossen deutschsprachigen Kantonen äusserst hoch angesetzt. Um eine breitere politische Partizipation zu ermöglichen, scheint eine Anpassung der benötigten Unterschriften deshalb angezeigt. Es soll für Privatpersonen, Interessengruppen, Parteien und sonstige Organisationen wieder einfacher möglich sein, Volksbegehren zustande zu bringen. Zu einer Initiativflut ist es beispielsweise im Kanton Zürich trotz 220 000 Stimmberechtigten mehr als im Kanton Bern nicht gekommen – so sind 2022 beispielsweise fünf Volksinitiativen zustande gekommen, zwei Volksinitiativen konnten wegen zu wenig Unterschriften nicht eingereicht werden. Das Referendum wurde im Jahr 2022 im Kanton Zürich hingegen gar nie ergriffen. Im Kanton Aargau wurden 2022 zwei Volksinitiativen erfolgreich ergriffen, allerdings kamen ebenfalls keine Referenden zustande.

Das vorliegende Postulat hat das Ziel, dem Grossen Rat eine umfassende Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen vorzulegen, wie die direkte Demokratie und die Volksrechte im Kanton Bern gestärkt werden können.

Verteiler

– Grosser Rat

¹Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/75536/umfrage/schweiz-bevoelkerung-nach-kanton-zeitreihe/#:~:text=Bev%C3%B6lkerung%20der%20Schweiz%20nach%20Kantonen%202022&text=Damit%20war%20Z%C3%BCrich%20der%20Kanton,Bev%C3%B6lkerungsanteil%20von%200%2C2%20Prozent.>

² Quelle: Eidg. Wahlen vom 22. Oktober 2023, bzw. 2. Wahlgänge Ständerat vom 19. November 2023